

Beschluss

(Projekt) Schluss mit überflüssigem Plaste- und Verpackungsmüll

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 24.11.2018
Tagesordnungspunkt: TOP 3.1. Ökologisch (Kapitel und Projekte)

Antragstext

- 1 Die Vermüllung unserer Natur mit Plaste gehört zu den größten globalen Umweltkrisen. Wir wollen einen
- 2 Aktionsplan gegen Plastemüll ins Leben rufen. Dafür gibt es bereits viele Initiativen: Pfandsysteme für den
- 3 Kaffeebecher, Mehrwegbeutel aus Stoff und Refill-Stationen für Wasserflaschen. Supermärkte wollen wir
- 4 anregen, auf Plasteschalen oder Folien etwa für Obst und Gemüse zu verzichten und kompostierbare Tüten,
- 5 z. B. aus Maisstärke, anzubieten, für Lieferanten schlagen wir wiederverwendbare Verpackungen und Kisten
- 6 vor. Wir setzen uns für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Folien in der Landwirtschaft ein und
- 7 wollen den Gebrauch deutlich reduzieren. Ein Unterpflügen tolerieren wir nicht. Wir unterstützen die
- 8 Einrichtung alternativer Modelle wie Repair-Cafés, kommunale Gebrauchtwarenläden oder
- 9 unverpackt-Läden . Wir wollen das Land Brandenburg zum Vorreiter in der Entwicklung von abbaubarem
- 10 Plaste machen. Mit 2,5 Millionen EUR unterstützt das Land ein Forschungsprojekt am Potsdamer
- 11 Fraunhofer-Institut für Polymerforschung, das gerade zu 100 Prozent abbaubares Plaste entwickelt. Das
- 12 wollen wir intensivieren. Die Einführung einer kommunalen Verbrauchssteuer auf Plasteprodukte wollen
- 13 wir prüfen. Unser Ziel ist eine echte Kreislaufwirtschaft, in der keine Ressourcen verloren gehen. Auf allen
- 14 Ebenen, im Bund, der Europäische Union und bei den Vereinten Nationen brauchen wir verbindliche
- 15 Aktionspläne und Verbote für bestimmte Artikel aus Einwegplaste.